

Jahrestagung des Sonderforschungsbereichs 980 „Episteme in Bewegung“
FIGURALES WISSEN – MEDIALITÄT, ÄSTHETIK UND MATERIALITÄT VON WISSEN
IN DER VORMODERNE

WORKSHOP I: FIGURALE CHRONOLOGIE

Freitag, 3. Juli 2015, 9.30–12.30 Uhr
Ort: Gobelinsaal des Bode-Museums

Typologische Denkformen verschränken Rekurse auf unterschiedliche Zeiträume miteinander. Im christlichen Zusammenhang verweist *figura* ebenso auf eine innerweltliche, praktische Zukunft wie auf die Zeit nach dem Jüngsten Gericht und damit auf Ewigkeit oder Jederzeitlichkeit. Beiträge der Disziplinen Anglistik, Germanistik, Philosophie sowie Religions- und Theaterwissenschaften nehmen in diesem Workshop Realisierungen figuralen Wissens von der Antike bis zum Mittelalter in den Blick und fragen nach ihren temporalen Verweisen.

PROGRAMM

Moderation: Christian Vogel

9.30 Begrüßung und Einführung

9.40 **Alexandra Stellmacher**
Dimensionen von Zeitlichkeit in der Stylitenikonographie

10.05 **Beate Ulrike La Sala**
The World as Image in Arabic Philosophy

10.30 **Jan-Peer Hartmann**
Old English Visions of the Holy Cross

10.55 Pause

11.15 **Michael Conrad**
Stoffe der Kontingenz: Spielfiguren und Figurationen der Geschichte im *Libro de los juegos* des Königs Alfons X. von Kastilien und León

11.40 **Falk Quenstedt**
der steine krefte – die Edelsteinschrift, ihre Lesarten und temporalen Implikationen in Albrechts ‚Jüngerem Titulel‘ (um 1270)

12.05 **Tilo Renz**
Zeitindices idealer Orte in Mandevilles ‚Reisen‘

WORKSHOP II: FIGURALES WISSEN ZWISCHEN NORM UND ABWEICHUNG: DARSTELLUNGSSTRATEGIEN IN BILDERN UND TEXTEN DER FRÜHEN NEUZEIT

Freitag, 3. Juli 2015, 9.30–12.30 Uhr

Ort: Kirchensaal im Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ziegelstraße 30, 10117 Berlin

Figurales Wissen wird in diesem Workshop als Korrelation von Norm und Abweichung anhand unterschiedlicher Motive und Strukturen in Bild und Text zur Diskussion gestellt. Vor dem Hintergrund von Ordnungsmodellen und Regelwerken werden kreative Freiräume und Strategien der Verwandlung und Transgression, Gestaltgebung oder Defiguration in Darstellungsverfahren untersucht. Beiträge aus Kunstgeschichte, Romanistik und Theaterwissenschaft analysieren anhand von Fallbeispielen künstlerischer und kunsttheoretischer, poetologischer und medizinischer Diskurse in Italien, Spanien und England vom 14. bis zum 18. Jahrhundert die materiellen Prägungen und medialen Verhandlungsformen von Wissen in der Frühen Neuzeit.

PROGRAMM

Moderation: Martin Urmann

9.30 Begrüßung und kurze Einführung

9.40 **Iris Helffenstein**

Figurale Dialoge. Bildliche Aushandlungen von Wissen im oberitalienischen Trecento

10.00 **Fabiana Cazzola**

Norm und Abweichung in der *Zeichnung mit den sog. „grotesken Köpfen“* von Leonardo da Vinci

10.35 Kaffeepause

10.50 **Mira Becker**

„Belle bruttezza“ & „pitture ridicole“. Vom Figurieren des Grotesken und Komischen im kunsttheoretischen Diskurs der Lombardei im Cinquecento

11.10 **Sarah Fallert**

Die Macht der Darstellung. Figurales Wissen um das Idealschöne in Esteban de Arteagas *Investigaciones filosóficas sobre la belleza ideal*

11.50 **Anna Laqua**

Abweichung schreiben. John Bulwers Defigurationswissen

— *Abschlussdiskussion* —

Jahrestagung des Sonderforschungsbereichs 980 „Episteme in Bewegung“
FIGURALES WISSEN – MEDIALITÄT, ÄSTHETIK UND MATERIALITÄT VON WISSEN
IN DER VORMODERNE

WORKSHOP III: ASPEKTE DES FIGURA-BEGRIFFS

Freitag, 3. Juli 2015, 9.30–12.30 Uhr

Ort: Seminarraum Finkenwalde im Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ziegelstraße 30,
10117 Berlin

Der Workshop reflektiert den Figura-Begriff aus drei verschiedenen historischen und sachlichen Perspektiven: Ausgehend von Auerbachs Konzept eines ‚energischen Realismus‘ sollen erstens etymologische Aspekte von *figura*, zweitens konzeptionelle Affinitäten und Abgrenzungen zu anderen Darstellungsmodi (Mimesis, Ekphrasis und Allegorie) und drittens der Figura-Begriff in Melanchthons Rhetorik besprochen werden. Der Diskussionscharakter soll hier im Vordergrund stehen. Kurze Impulsreferate aus Philosophie, Religionswissenschaft und Germanistik sollen in die Diskussion einführen und das Gespräch einleiten.

Mit Alessandro Stavru, Volkhard Wels und Ursula Ziegler